

Lagebericht zum 31.12.2021
der
UnternehmerTUM GmbH, Garching

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die UnternehmerTUM GmbH, Garching (kurz: Gesellschaft) ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zweck der UnternehmerTUM GmbH ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft fördert die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet unternehmerischen Denkens und Handelns.

1.2. Geschäftstätigkeit des Unternehmens

Die UnternehmerTUM begeistert und befähigt Studenten, Wissenschaftler und Professionals durch exzellente praxisnahe Qualifizierung zu unternehmerischem Denken und Handeln. Dabei fördert sie Eigeninitiative, Kreativität, Mut und Verantwortungsbewusstsein und verbindet die Qualifizierung mit der Initiierung von Innovations- und Gründungsprojekten. Die UnternehmerTUM unterstützt bei der Identifizierung und Evaluierung von vielversprechenden Technologien in Wissenschaft und Industrie.

Gegründet 2002 als An-Institut der TU München ist die UnternehmerTUM heute das größte universitäre Zentrum für Innovation und Gründung in Europa mit jährlich über 6.000 Teilnehmern in Seminaren, Vorlesungen und Programmen und hilft so bei der Initiierung mehr als 50 wachstumsstarken Start-ups pro Jahr. Die Gesellschaft identifiziert aktiv innovative Technologien durch die systematische Vernetzung von Talenten, Technologien, Kapital und Kunden. UnternehmerTUM nimmt damit eine führende Rolle in Europa ein und leistet einen aktiven Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und stärkt die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Die UnternehmerTUM plant ihre Seminare, Programme und Vorlesungen kontinuierlich weiter auszubauen.

Die Gesellschaft ist in folgende Abteilungen untergliedert: appliedAI, Communication & Development, Digital Hub Mobility, Digital Product School, Entrepreneurial Network, Entrepreneurship & Tech Education, Events, Marketing & DPM, XPRENEURS, Digital, Student Innovation Projects, UTUM Trainings und Central Office.

Mit Vorlesungen, Seminaren, Workshops und Trainings erreicht der Bereich Entrepreneurship Education jedes Jahr bis zu 3.000 Studierende und Wissenschaftler. Für die unternehmerische Qualifizierung von Studierenden wurde unter anderem das Qualifizierungsprogramm „Manage & More“ aufgesetzt und die Vorlesungsreihe „Innovative Unternehmer“ etabliert, mit „TechTalents“ ein Programm zur Förderung technologiebegeisterter Talente eingerichtet sowie Businessplan-Seminare und der „Executive MBA in Innovation & Business Creation“ ins Leben gerufen. Das Ziel: Menschen für Unternehmertum zu begeistern und sie ermutigen Chancen zu ergreifen.

Die Abteilung Entrepreneurial Network legt die Basis für die erfolgreiche Initiierung von Gründungen und festigt das Netzwerk aus Wissenschaftlern, unternehmerischen Talenten, Gründern und Experten. Im Mittelpunkt stehen das Matching von Ideen und Talenten und die Förderung des Technologietransfers. Dafür sucht der Bereich aktiv erfolgversprechende Forschungsansätze, hilft in Workshops und Veranstaltungen bei der Evaluierung des Marktpotenzials und vermittelt unternehmerisches Know-How.

Das Inkubator-Programm XPRENEURS unterstützt Start-ups in der frühen Phase ihrer Gründung bis hin zum erfolgreichen Markteintritt. In einem 3-Monatszeitraum nehmen Teams an Workshops und Seminarveranstaltungen teil und werden durch einen individuellen Mentor begleitet, welcher fachliches Know-How einbringt und unter anderem auch bei der Vernetzung hilft. Das Programm schließt mit einem Demo-Day ab, an welchem die Teilnehmer ihr Produkt bzw. Geschäftsmodell potenziellen Kunden präsentieren.

Der Digital Hub Mobility ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Bitkom. Ziel ist der Aufbau eines weltweit führenden Experimentier- und Testumfeldes für urbane Mobilitätskonzepte, die gemeinsame Entwicklung von Rahmenbedingungen für automatisiertes und vernetztes Fahren und die Entwicklung von Services für die vernetzte Mobilität.

Im Rahmen des Digital Hub Mobility bietet zudem die Digital Product School in einem 3-Monatszeitraum hochmotivierten Studenten und Absolventen sowie Mitarbeitern der Kooperationspartner die Möglichkeit, in interdisziplinären Teams digitale Produkte zu entwickeln

Die appliedAI Initiative startete Ende 2017 zusammen mit der öffentlichen Hand, Wirtschafts- und Technologieunternehmen. Ziel der Initiative ist die Qualifizierung von Studierenden und Mitarbeitern der Partnerunternehmen im Bereich der künstlichen Intelligenz, die Entwicklung von prototypischen Produkten und insbesondere der Aufbau einer Community mit den Partnern, um so den Austausch im Bereich der künstlichen Intelligenz zu fördern und gemeinsame Projekte zu initiieren.

Durch die stetige Weiterentwicklung der bestehenden Programme, sowie dem Aufbau neuer Ausbildungsprogramme und Netzwerkveranstaltungen bietet die UnternehmerTUM das breiteste Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten für Gründungsinteressierte.

Die beschriebene Entwicklung setzt sich im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen unverändert fort. Zudem wird im Jahr 2022 die Initiative appliedAI signifikant gestärkt, indem die Abteilung appliedAI in eine Tochtergesellschaft eingebracht und ab dem 01.07.2022 ein Joint Venture mit dem Heilbronner Innovationspark KI (Dieter Schwarz-Stiftung) eingebracht wurde. Das Thema KI und deren Anwendung sollen schneller und besser vorangetrieben werden. Die so entstandene appliedAI Initiative GmbH soll so künftig Deutschland und Europa konkurrenzfähig zu den Playern aus den USA und China halten.¹

¹ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kuenstliche-intelligenz-unternehmertum-innovationspark-ki-1.5587332>

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist auch im Jahr 2021 stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Trotz der Abhängigkeit durch das Infektionsgeschehen der Corona Pandemie stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,7 Prozent im Kalenderjahr 2021. Das Vorkrisenniveau ist allerdings noch nicht erreicht worden und das BIP lag mit 2% unter dem von 2019. Eine große Rolle spielt die zunehmende Materialknappheit sowie Lieferengpässe.²

Die Wirtschaftsleistung im Dienstleistungsbereich, wozu auch Forschung und Entwicklung gehören, hat sich ggü. dem Krisenjahr 2020 um 5,4% erhöht.³

Die Landeshauptstadt München, der Freistaat und die Kammern kümmern sich intensiv um die Infrastruktur, die Startups brauchen. Münchens Hochschulen - allen voran die Technische Universität München (TUM) - haben Entrepreneurship in ihren Studiengängen etabliert und begleiten Studierende und Absolventen mit großem Erfolg rund um die Unternehmensgründung.⁴

Trotz pandemischer Lage und strikten Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie blieben die Arbeitslosenzahlen stabil. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2021 bei 5,7 Prozent. Das sind 0,2 Prozent weniger als in 2020.⁵

Die Existenzgründungen sind mit einem Anstieg um 13% mit 607.000 auf Vorkrisenniveau.⁶ Dabei ist bei den Chancengründungen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Diese sind im Vergleich zu 2020 um 3% auf 498.000 gestiegen. Somit liegt der Anteil der Chancengründung bei 82% der Gesamtgründungen. Des Weiteren sind ebenfalls die Notgründung eines Unternehmens auf 15% (2020: 16%) der Gesamtgründungen weiterhin im Tief.⁷

Die Investitionen in junge Unternehmen ist trotz Pandemie stark gestiegen. Insgesamt konnten in 2021 671 Milliarden weltweit eingesammelt werden. Dies entspricht einem Wachstum von 93,5%. Deutsche Start-Ups konnten ebenfalls von dem Anstieg des Venture Capitals im großen Maße profitieren und sammelten 19,6 Mrd. Dollar ein. Das ist ein Anstieg um 158% gegenüber 2020. Hiervon profitierten vor allem die Unternehmen in den Bereichen KI, Fintech und Delivery.⁸

Die Start-up-Szene in München hat sich ebenfalls positiv entwickelt. In Münchener Start-Ups wurden 4,1 Mrd. Euro (2020: 1,2 Mrd. EUR) investiert. Das ist fast das Vierfache gegenüber 2020 und stellt auch somit einen neuen Rekord da. Interessant ist hierbei, dass die Anzahl der Unternehmen in die investiert wurde, nahezu konstant ist (2021: 173 – 2020: 171). Was wiederum darlegt, dass das Investitionsvolumen in die einzelnen Unternehmen gestiegen ist. So erhielten die Start-Ups in 2021 24,3 Millionen Euro im Schnitt pro Unternehmen, dagegen waren es im Jahr 2020 lediglich 7 Millionen.⁹

² Vgl. <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/deutsche-wirtschaft-waechst-2021-um-2-7-prozent-883750>

³ Vgl. <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/deutsche-wirtschaft-waechst-2021-um-2-7-prozent-883750>

⁴ Vgl. https://stadt.muenchen.de/infos/gruender-oekosystem.html#erfolgreich-wachsen-in-mnchen_4

⁵ Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/>

⁶ Vgl. https://www.kfw.de/%C3%9Cber-die-KfW/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_702912.html

⁷ Vgl. <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Gr%C3%BCndungsmonitor/KfW-Gr%C3%BCndungsmonitor-2022.pdf>

⁸ Vgl. <https://www.deutschland-startet.de/venture-capital-rekord-2021/>

⁹ Vgl. <https://www.munich-startup.de/79007/2021-im-rueckblick-das-jahr-der-superlative/>

Vor allem die Unternehmen in der Enterprise-Software Branche (2021: 1,5 Mrd. Euro; 2020: 204 Mio. Euro) sowie im Bereich Transport (2021: 1,4 Mrd. Euro; 2020: 511 Mio. Euro) konnten davon profitieren. Im Energiesektor wurden immerhin noch 835 Mio. Euro (2020: 152 Mio. Euro) investiert.¹⁰

München zählt neben den Standorten Berlin, Hamburg, Stuttgart/Karlsruhe und der Metropolregion Rhein-Ruhr zu den fünf Gründer-Hotspots Deutschlands. München hat insbesondere ein StartUp-Ökosystem mit hoher finanzieller Anziehungskraft. In der Studie der Beratungsfirma PwC aus dem Jahr 2021 ergibt sich, dass Münchner Start-ups sehr zufrieden mit dem Gründerklima sowie dem örtlichen Start-up-Ökosystem sind. Gerade die Kooperationsmöglichkeit mit etablierten Unternehmen, die Förderangebote sowie die Nähe zu Universitäten schafft für die Start-ups die besten Voraussetzungen.¹¹

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2021 verlief im Wesentlichen wie prognostiziert. Zu den wichtigsten Förder- und Kooperationspartnern gehörten wie in den Vorjahren die Karl Schlecht-, die RID-, die Vector- und Zeidler-Stiftung, die BMW AG, die Heinz und Heide Dürr Stiftung sowie die Heinz Nixdorf Stiftung. Zudem konnten wir weitere Partner, wie die Campus Founders gGmbH, längerfristig an uns binden.

Die Karl-Schlecht-Stiftung unterstützt die Persönlichkeits- und Charakterbildung von Gründern und Führungskräften im Rahmen des Manage&More-Programmes.

Das TechTalents-Ausbildungsprogramm wurde auch im Jahr 2021 unter anderem durch die Vector Stiftung unterstützt. Dieses Programm sucht und fördert Talente, die sich für neue Technologien begeistern und zukunftsfähige Produkte entwickeln. Des Weiteren konnte im Jahr 2021 das bereits in 2015 gestartete Zeidler MINT-Maker Stipendienprogramm fortgeführt werden. Das Programm wird von der Zeidler Stiftung unterstützt und ermöglicht jährlich 150 Studierenden der TU München die kostenlose Nutzung der Hightech-Werkstatt UnternehmerTUM MakerSpace. Ebenfalls dem TechTalents-Programm zugehörig, ist die International MedTech Challenge, welche durch die Heinz Nixdorf Stiftung unterstützt wird.

Durch den weiteren Ausbau des Digital Hub Mobility konnten sämtliche Kooperationsverträge wie beispielsweise mit der BMW AG, der Daimler AG, Nokia Solutions & Networks GmbH & Co. KG oder auch der Hansestadt Hamburg verlängert werden.

Im Zusammenhang mit dem weiteren Aufbau der appliedAI Initiative konnten als weitere Unterstützer zu den bisherigen Unternehmen BayWa AG, Porsche Consulting GmbH, Giesecke & Devrient, Lufthansa Group, BMW AG, EnBW AG, Deutsche Telekom AG und die Siemens AG noch u.a. die Rhode & Schwarz GmbH & Co. KG und Infineon gewonnen werden. Die Gewinnung der weiteren Partner war wesentliche Grundlage für den weiteren Ausbau der appliedAI Initiative in 2021.

¹⁰ Vgl. <https://www.munich-startup.de/79007/2021-im-rueckblick-das-jahr-der-superlative/>

¹¹ Vgl. <https://www.pwc.de/de/branchen-und-markte/startups/deutscher-startup-monitor/regionalauskopplung-muenchen.html>

Die Lage der Gesellschaft hat sich über die Jahre hinweg stabilisiert. Das Jahresergebnis lag bei TEUR 2.479 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR -814). Die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe vom TEUR 337 entspricht betragsmäßig den Abschreibungen für das Gebäude inkl. diesem zugerechneter Sachanlagen.

2.3. Gesamtlage des Unternehmens

2.3.1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 hat sich, trotz anhaltender Corona-Pandemie, sehr positiv für die Gesellschaft entwickelt. Die Spenden haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht und liegen bei TEUR 7.273 (Vorjahr: TEUR 4.217). Die Zuwendungen von Stiftungen und der alleinigen Gesellschafterin dienen der Finanzierung der gemeinnützigen Satzungszwecke wie beispielsweise dem Ausbau und der Erweiterung der Angebote in den Bereichen Entrepreneurship Education und Entrepreneurial Network.

Die Umsatzerlöse lagen zum Jahresende bei TEUR 10.034 und somit um TEUR 1.851 höher als im Vorjahr (TEUR 8.183). Die Erhöhung der Umsätze ist insbesondere auf die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Digitales zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr auf TEUR 4.451 (Vorjahr: TEUR 3.238) gestiegen. Die Steigerung resultiert zum einen aus der Förderung des European Institute of Innovation and Technology (EIT) für die Projekte EIT Food und EIT UrbanMobility sowie durch den Anstieg der Investitionszuschüsse und Steigerung der Umsätze bei Digital Hub Mobility und KI Transfer.

Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein Materialaufwand von TEUR 2.116 (Vorjahr: TEUR 1.893). Dieser Anstieg um TEUR 223 resultiert einerseits aus dem Anstieg der Projektkosten in der appliedAI Initiative und externen Coaches für unsere Workshops. Andererseits sanken die Kosten für Veranstaltungen deutlich.

Die Gemeinkosten – bestehend aus Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigem betrieblichen Aufwand – haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 14.392) um TEUR 2.568 auf TEUR 16.960 deutlich erhöht. Verantwortlich hierfür waren größtenteils die gestiegenen Personalaufwendungen, Raumkosten für Veranstaltungen und Workshops sowie Fremdarbeiten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 173 Mitarbeiter auf 184 Mitarbeiter erhöht. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 1.490 auf TEUR 13.078 im Berichtsjahr.

2.3.2. Finanzlage

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit ausreichend. Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände in Höhe von TEUR 1.290 (Vorjahr: TEUR 1.519) liegen zum Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 2.152 (Vorjahr: TEUR 1.761). Durch neue Kooperationen und steigende Umsätze sind auch in den kommenden Jahren keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 50.164 auf TEUR 53.777. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht erhöht und liegt nun bei 91,55 % (Vorjahr: 90,77 %).

Die Kapitalrücklage lag zum Jahresende bei TEUR 50.683 (Vorjahr: TEUR 49.886) und erhöht sich somit um TEUR 797. Dabei wurden TEUR 300 von der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage eingezahlt. Des Weiteren wurden TEUR 833 Gesellschafterzuschüsse zur Finanzierung der Initiative for Industrial Innovators innerhalb der UnternehmerTUM Projekt GmbH den Rücklagen zugeführt. Zudem wurden der Kapitalrücklage gem. § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO TEUR 337 entnommen. Die Entnahme entspricht dem in der GuV erfassten Aufwand für die Abschreibung des Geschäftsgebäudes und deren zugeordneten Sachanlagen in Garching. Durch die Entnahme des Bilanzverlustes 2020 lagen die Gewinnrücklagen zum Jahresende bei TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 540).

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.487 von TEUR 55.256 auf TEUR 58.743 zum Jahresende.

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 42.985 (Vorjahr: TEUR 41.587) sowie das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 8.214 (Vorjahr: TEUR 8.577).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 1.399 auf insgesamt TEUR 42.977 (Vorjahr: TEUR 41.578). Die Erhöhung resultiert überwiegend aus den TEUR 833, welche der Finanzierung der Initiative for Industrial Innovators innerhalb der Tochtergesellschaft UnternehmerTUM Projekt GmbH dienen. Hierbei leistet die alleinige Gesellschafterin einen Zuschuss in die Kapitalrücklage der UnternehmerTUM GmbH, die diesen in gleicher Höhe der Kapitalrücklage der UnternehmerTUM Projekt GmbH zuführte. Zusätzlich wurden TEUR 300 in die Projekt GmbH für die MakerSpace GmbH zugeführt. Des Weiteren sind die Anteile an der Munich Urban Colab um nachträglich aktivierte Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 253 gestiegen und TEUR 12,5 wurden als Stammeinlage in die UnternehmerTUM Solutions II GmbH (seit 2022 umfirmiert in TUM Venture Labs Management GmbH) eingelegt. Dabei handelt es sich um ein Joint Venture mit der Technische Universität München. Die 33%ige Beteiligung an der MUC Summit GmbH in Höhe von TEUR 8, welche im Berichtsjahr 2015 erworben wurde, besteht weiterhin.

Das Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 2.375 erhöht und liegt somit bei TEUR 7.196 (Vorjahr: TEUR 4.821). Die Ursache hierfür liegt im Wesentlichen in den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen.

Wir haben der TUM Venture Labs Management gGmbH zudem zur kurzfristigen Überbrückung ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.250 Euro gewährt.

Die Verbindlichkeiten verringern sich im Berichtsjahr um TEUR 259 und liegen somit am Jahresende bei TEUR 2.802 (Vorjahr: TEUR 3.061). Diese setzen sich wie folgt zusammen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 374 (Vorjahr: TEUR 1.276), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 474 (Vorjahr: EUR 56,03) und sonstige Verbindlichkeiten TEUR 1.954 (Vorjahr: TEUR 1.784). Eine Teilrückzahlung in Höhe von TEUR 650 eines kurzfristigen Darlehens der Gesellschafterin trägt zum Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten bei. Das Darlehen wurde benötigt, um für Förderprojekte der öffentlichen Hand in Vorleistung gehen zu können.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten Ziele der UnternehmerTUM sind

- 1) Wir sind die nationale Talentschmiede für Intrapreneure und Entrepreneurere. Dabei sollen jährlich mehr als 3000 Teilnehmer in der Entrepreneurship- und Tech Education begeistert und befähigt werden, 20 % aller Gründer(innen) von deutschen Spitzen-Start-ups sind in unseren Programmen und mehr als 600 Personen p.a. übernehmen eine Intrapreneur-Funktion in einem etablierten Unternehmen.
- 2) Wir sind international anerkannt als größtes europäisches Zentrum für Innovation und Gründung. Mit unseren Ausbildungs- und Forschungsformaten begleiten wir ca. 500 Prototypingprojekte mit Teams p.a. und streben an, ca. 100 Start-ups bei der Gründung bzw. ca. 300 bestehende Start-ups p.a. zu begleiten.

Mit dem Aufbau der appliedAI Initiative und dem weiteren Ausbau der Digital Product School sowie des XPRENEURS und TechTalents Programmes wurden weitere wichtige Meilensteine zur Erreichung dieser Ziele unternommen. In den nächsten Jahren werden die Education Programme entsprechend weiter ausgebaut.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Neben der Corona-Pandemie hat auch der Krieg in der Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 die weltwirtschaftliche Lage bestimmt. Die UnternehmerTUM GmbH ist von diesen Ereignissen jedoch weitestgehend verschont geblieben. Es ist davon auszugehen, dass sich die UnternehmerTUM GmbH weiterhin auf dem Erfolgskurs der letzten Jahre befindet. Es wurden viele Kooperationsverträge verlängert und neue Partner gewonnen. Zudem konnte die UnternehmerTUM mit BMW eine weitere langfristige Partnerschaft abschließen. Die Initiative Circular Economy mit dem Projekt „Circular Valley - Greater Munich“ wird zum weiteren Wachstum der UnternehmerTUM GmbH beitragen. Mitte des Jahres 2022 wurde der Bereich appliedAI in ein Joint Venture mit dem Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) aus Heilbronn eingebracht.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Ergebnis von TEUR 762 erwartet. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich gemäß Wirtschaftsplan aus folgenden wesentlichen Kennzahlen zusammen:

	Ist 2021 in TEUR	Plan 2022 in TEUR
Erträge	21.839	22.260
Projektkosten	2.116	3.263
Gemeinkosten	17.232	18.235
Ergebnis	2.491	762

Die Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus dem Digital Hub Mobility, dem Ausbau der Digital Product School, des Aufbaus der Industrieprojekte, welche der Abteilung Manage & More zugeordnet sind sowie dem Ausbau der Executive Trainings. Durch Förderungen im Rahmen des Digital Hub Mobility sowie durch die Zuschüsse der TU München im Rahmen des Executive MBAs, werden die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2022 ebenfalls steigen.

Der Materialaufwand wird im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf etwa TEUR 3.263 steigen (Berichtsjahr: TEUR 2.116). Die Gemeinkosten – bestehend aus Personalkosten, Abschreibung und sonstigem betrieblichen Aufwand – werden sich voraussichtlich auf ca. TEUR 18.000 erhöhen. Grund für diese Steigerung sind die Personalkosten, welche – korrespondierend mit einem geplanten Anstieg der Mitarbeiterzahl - um ca. 2 Mio. steigen werden.

Um das weitere Wachstum des Unternehmens zu gewährleisten, liegen auch in 2022 die Akquise weiterer Kooperationspartner sowie die Identifikation von Synergien im Fokus. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens beurteilen wir auch nach 20 Jahren als weiterhin sehr positiv.

Für 2022 erwarten wir ein positives Ergebnis. Der Gewinn wird in die Kapitalrücklage eingestellt.

3.2. Risikobericht

3.2.1. Umfeld- und Branchenrisiken

Im Rahmen der positiven Entwicklung der Start-Up-Szene in München (s. Abschnitt 2.1) sind in den letzten Jahren viele Entrepreneurship Zentren gegründet worden, wie z.B. das Entrepreneurship Center der LMU oder der Hochschule München, das Center for Digital Technology & Management oder auch Munich Technology Center (MTZ). Da die UnternehmerTUM mit ihren Produkten im Wettbewerb zu anderen Entrepreneurship Zentren steht, könnte das Risiko bestehen, dass sich Gründungsinteressierte verstärkt anderen Organisationen einer gleichen oder ähnlichen Ausrichtung, wie die UnternehmerTUM zuwenden.

3.2.2. Corona-Risiken

Nach Aufhebung der Corona Maßnahmen, insbesondere der Kontaktbeschränkungen, können nun die Workshops und Veranstaltungen wieder regelmäßig in Präsenz stattfinden. In Erwartung an neue Maßnahmen im Herbst 2022 sind wir gut vorbereitet, die Veranstaltungen auch remote abzuhalten.

Durch die erfolgreiche Umstellung auf mobiles Arbeiten ist auch das Risiko der Ausfälle von positiv auf Corona getestete Mitarbeiter recht niedrig, da, sofern keine Symptome und tatsächlich gesund, auch von zu Hause gearbeitet werden kann. Zudem wird bei Veranstaltungen und Workshops ein negativer Corona-Test verlangt.

3.2.3. Leistungswirtschaftliche Risiken

Die UnternehmerTUM finanziert sich durch Spenden, Sponsoring und Kooperationen mit externen Partnern sowie durch Fördermittel des bayerischen Wirtschaftsministeriums. Zukünftig wird angestrebt, dass die UnternehmerTUM ihre Mittelherkunft breiter fächert. Es gilt daher, weitere Förderinstitute zu finden, die Beziehungen zu den bestehenden Kooperationspartnern zu pflegen und die Zusammenarbeit so zu gestalten, dass sie für die Partner attraktiv bleibt. Des Weiteren wird angestrebt, die bereits gewonnenen Kunden und Kooperationspartner der Tochtergesellschaften auf die gemeinnützigen Formate der UnternehmerTUM aufmerksam zu machen. Von ihren Konkurrenten möchte sich die Gesellschaft durch ihre bereits gesammelten Erfahrungen, ihr starkes Netzwerk und ein hohes Maß an Qualität differenzieren.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine, eine Beendigung dieser Situation ist momentan nicht abzusehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf die Startup Branche können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur und verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Ein weiterer Risikofaktor ist die hohe Inflationsrate und der damit drohenden Rezession im Winter 2022/23. Durch die enorm gestiegenen Energiekosten rechnen wir mit höheren Kosten in diesem Bereich. Des Weiteren kann dies auch längerfristige Auswirkungen auf die Investitions- und Finanzierungstätigkeiten unserer Partner in unsere Tätigkeiten oder aber auch in die Start-Up Szene haben.

3.2.4. Strategische Risiken

Das maßgebliche Risiko für die UnternehmerTUM besteht in der Fokussierung der Ausbildungsformate auf die Themen Innovation und Gründung und ein damit einhergehender geringerer Diversifizierungsgrad.

3.2.5. Personalrisiken

Weiterhin wird auch für die nächsten Jahre ein steigender Bedarf an engagierten Mitarbeitern erwartet. Durch den steigenden Fachkräftemangel, besonderes im IT- und Ingenieurwesen¹², wird es herausfordernd sein, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Dementsprechend gilt es, die Attraktivität der UnternehmerTUM als Arbeitgeber weiter zu steigern. Dazu werden Fortbildungsmöglichkeiten und verschiedene interne Angebote und Benefits wie Mobilitätsguthaben, Sportmöglichkeiten etc. kontinuierlich ausgebaut.

3.2.6. Finanzwirtschaftliche und sonstige Risiken

Aufgrund der sehr stabilen Eigenkapital- und Liquiditätssituation sind Liquiditätsrisiken nicht erkennbar. Es sind dementsprechend auch keine Liquiditätsengpässe zu erwarten. Es wurden keine Finanzinstrumente wie beispielsweise Wertpapiere oder Derivate verwendet. Des Weiteren besteht eine Darlehensverbindlichkeiten i.H. v. TEUR 650, welche im Jahr 2021 zu 50% zurückgezahlt wurde.

3.2.7. Risiken aus Informationen, Datenschutz und IT

Datenschutz und IT-Sicherheit werden regelmäßig überprüft. Mit einem externen Datenschutzbeauftragten wurde ein Datenschutzkonzept erarbeitet und umgesetzt. Aufgrund der neuesten Änderungen des Datenschutzgesetzes ist es der Gesellschaft besonders wichtig, dass das Personal kontinuierlich geschult wird und adäquate Sicherungs- und Schutzsysteme wie Firewalls und Virens Scanner eingesetzt werden. Den Risiken aus der Digitalisierung begegnet die Gesellschaft mit einer breit angelegten Digitalisierungsinitiative in allen Unternehmensbereichen.

¹² Vgl. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/fachkraeftesicherung.html>

4. Chancenbericht

Die Corona-Krise ist auch im Jahr 2021 noch spürbar. Gut die Hälfte der befragten Startups gab an, durch die Krise noch beeinträchtigt zu sein. Dennoch hat sich das Geschäftsklima deutlich erholt und ist wieder auf Vorkrisenniveau. Deutschlands Startups schaffen zudem immer mehr Arbeitsplätze in Deutschland. So beträgt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2021 17,6 (Vorjahr: 14,3) und es sind weitere Einstellungen geplant. Zu diesen Ergebnissen kommt der 9. Deutsche Start-up Monitor (DSM), den der Bundesverband Deutsche Start-ups e. V. und die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen erstellt haben. An der Umfrage zur Studie haben sich knapp 2.000 deutsche Start-ups beteiligt.¹³

Die Studie macht deutlich, dass Startups zunehmend die Innovationstreiber der deutschen Wirtschaft sind und eine wachsende Rolle in der Schaffung von Arbeitsplätzen spielen. Dabei spielt das Ökosystem eine wichtige Rolle, womit rund zwei Drittel der Befragten zufrieden sind. Besonders schätzen Sie dabei die Nähe und Angebote, wie Beratungsleistungen und finanziellen Unterstützungen, der Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

82,3 der Gründungen finden im Team statt. Dabei lernen sich viele Mitgründerinnen bzw. Mitgründer (36,4%) während des Studiums kennen. 34,5 % der Teams sind kennen sich aus dem Freundeskreis und 28,2 der Mitgründer kennen sich von ehemaligen Arbeitgebern. Der Anteil der Gründerinnen liegt weiterhin bei niedrigen 17,7%. Trotz eines Anstiegs gegenüber dem Vorjahr um knapp 2% gibt es noch einiges zu tun. Wir wollen mit unserem „Female Innovator Program“ dazu beitragen, dass der Anteil an Gründerinnen steigt.

Weiterhin setzen viele Gründerinnen und Gründer (61,2%) auf Innovation und Nachhaltigkeit. So ist der Einsatz künstlicher Intelligenz im Start-up-Ökosystem weiter auf dem Vormarsch.

Somit ist weiter zu erwarten, dass durch den Optimismus und die Flexibilität der Gründer/-innen nach der Corona-Krise auch weiterhin nach innovativen Geschäftsfeldern und Lösungen geforscht wird und daraus folgend auch ein Anstieg der Nachfrage nach Weiterbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet des unternehmerischen Denkens und Handelns zu erwarten ist, woraus sich für die UnternehmerTUM vielversprechende Chancen ergeben. Durch die stetige Weiterentwicklung der Programme im Educationbereich und dem Aufbau von Programmen wie beispielsweise der Initiative „Women.start.up!“, welche Frauen für die Themen Gründung und Technologie motivieren und begeistern soll, wird sichergestellt, dass auf studentischer Seite eine immer größere Anzahl an Interessenten angesprochen werden kann. Wichtig ist es nach wie vor, dass die UnternehmerTUM weiterhin motivierte Studenten auf ihr Angebot aufmerksam macht.

Eine weitere große Chance bietet die Künstliche Intelligenz. Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurde die Abteilung appliedAI in ein Joint-Venture (50/50) mit der Dieter-Schwarz Stiftung eingebracht. Mit der so gegründeten appliedAI Initiative GmbH sollen so die Kräfte gebündelt werden, um den führenden Nationen China und den USA im Bereich KI etwas entgegenzusetzen.¹⁴

¹³ Vgl. <https://www.pwc.de/de/branchen-und-markte/startups/deutscher-startup-monitor/2021/deutscher-startup-monitor-2021.pdf#%5B%7B%22num%22%3A22%2C%22gen%22%3A0%7D%2C%7B%22name%22%3A%22Fit%22%7D%5D>

¹⁴ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kuenstliche-intelligenz-unternehmertum-innovationspark-ki-1.5587332>

Im Zuge der Kooperation mit der Stadt München für die Errichtung eines weiteren Gründer- und Innovationszentrums in der Mitte der Stadt wurde im Dezember 2017 die Munich Urban Colab GmbH gegründet. In 2018 hat die Stadt München 17 % der Geschäftsanteile übernommen. Die Tochtergesellschaft vermietet und verwaltet die Begegnungsstätte für Gründer, Start-ups, Partnerunternehmen und der Stadt München. Die Eröffnung des Gründer- und Innovationszentrums fand im Sommer 2021 statt.

Dr. Andreas Liebl schied zum 10. August 2022 als Geschäftsführer bei der UnternehmerTUM GmbH aus. Neu zum Geschäftsführer bestellt wurde am 28. Oktober 2022 Christian Mohr.

Garching, den 7. Juni 2023



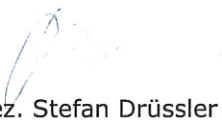
gez. Prof. Dr. Helmut Schönenberger

Geschäftsführer



gez. Claudia Frey

Geschäftsführerin



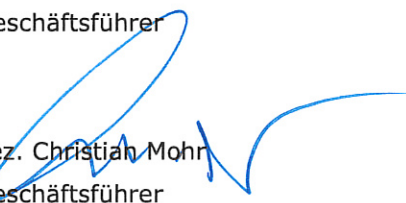
gez. Stefan Drüssler

Geschäftsführer



gez. Thomas Zeller

Geschäftsführer



gez. Christian Mohr

Geschäftsführer

UnternehmerTUM GmbH, Garching

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Eigentümlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		157.321,00		160.533,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.648.963,00		7.959.507,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	555.161,57	8.214.124,57	617.586,40	8.577.093,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.977.081,14		41.578.477,47	8.334,00
2. Beteiligungen	8.334,00	42.985.415,14	41.586.811,47	51.356.860,71
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Umlaufvermögen	150.380,99		68.000,00	15.648,71
2. Geleistete Anzahlungen	14.074,77	164.455,76	83.649,71	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Leistungen aus Lieferungen				
1. Forderungen aus Lieferungen	1.358.298,85		2.194.553,59	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.511.673,36		749.252,78	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.872.065,64	5.742.037,85	274.324,85	3.218.131,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.289.742,79	1.519.055,12	
		7.196.236,40	4.820.835,05	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		189.896,41	110.705,02	
	58.742.993,52		55.256.077,94	
				58.742.993,52
				55.256.077,94
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
II. Kapitalrücklage		200.000,00		200.000,00
III. Gewinnrücklagen		50.682.652,92		49.885.594,60
andere Gewinnrücklagen		78.417,71		540.055,19
IV. Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)		2.815.950,73		-461.947,48
		53.776.731,36		50.164.112,31
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. Sonstige Rückstellungen		52.750,00		36.827,30
		1.206.988,40		952.944,96
		1.259.738,40		989.772,26
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 373.954,73 (Vorjahr: EUR 1.276.218,93)		373.954,73		1.276.218,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		474.075,30		58,03
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 474.075,30 (Vorjahr: EUR 58,03)		474.075,30		58,03
3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.954.456,07		1.784.370,21
davon aus Steuern: EUR 1.113.173,73 (Vorjahr: EUR 390.223,11)		1.113.173,73		390.223,11
davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 27.292,89 (Vorjahr: EUR 19.905,74)		27.292,89		19.905,74
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.304.454,07 (Vorjahr: EUR 484.370,21)		1.304.454,07		484.370,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 650.000,00 (Vorjahr: EUR 1.900.000,00)		650.000,00		1.900.000,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		2.802.484,10		3.050.645,17
		904.039,66		1.041.548,20
	58.742.993,52		55.256.077,94	
				58.742.993,52
				55.256.077,94

UnternehmerTUM GmbH, Garching

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR	Vorjahr EUR
1. Spendenertrag	7.272.754,33	4.216.600,00
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	82.380,99	68.000,00
3. Umsatzerlöse	10.033.755,36	8.182.630,98
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.450.843,29	3.237.748,97
	<u>21.839.733,97</u>	<u>15.704.979,95</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.571.038,06	1.438.252,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	545.335,27	454.290,39
	<u>2.116.373,33</u>	<u>1.892.543,30</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.250.429,08	9.926.285,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 29.364,02 (Vorjahr: EUR 28.093,51)	1.827.710,73	1.661.365,61
	<u>13.078.139,81</u>	<u>11.587.651,25</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	659.595,62	599.876,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.222.287,90	2.204.043,55
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	0,47	0,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	3.611,11	1.022,50
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>268.620,30</u>	<u>223.286,55</u>
12. Ergebnis nach Steuern	2.491.106,37	-803.443,16
13. Sonstige Steuern	<u>11.820,64</u>	<u>10.676,71</u>
14. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	2.479.285,73	-814.119,87
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	336.665,00	352.172,39
17. Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	<u>2.815.950,73</u>	<u>-461.947,48</u>

Anhang zum 31.12.2021
der
UnternehmerTUM GmbH, Garching

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die UnternehmerTUM GmbH hat ihren Sitz in Garching, Landkreis München und ist beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 141703 registriert.

Die Gesellschaft hat als mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB ihren Jahresabschluss unter Beachtung der §§ 242 ff. HGB und der sie ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und des GmbH-Gesetzes aufzustellen und gemäß der §§ 325 ff. HGB offenzulegen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 246 bis 256a HGB sowie unter der Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) vorgenommen; des Weiteren wurde das GmbHG beachtet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde, gemäß Änderung in der Gesetzgebung zum 1. Januar 2018, die Sofortabschreibung bis EUR 800 nach § 6 Abs. 2 EStG verwendet.

Computerhardware wurde gemäß BMF-Schreiben v. 26.2.2021 (IV C 3 - S 2190/21/10002 :013) für eine Nutzungsdauer von 1 Jahr aktiviert.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Anteile an Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entspricht den vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen wurden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet und berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Langfristige Rückstellungen existieren unverändert nicht.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Als Grundlage für die Umrechnung einer fremden Währung wurde der aktuelle Wechselkurs herangezogen.

3. Angaben zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Zusammenstellung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Es bestehen folgende Finanzanlagen mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20%:

Firmenname, Sitz	Anteil in %	Ergebnis 31.12.2021 (TEUR)	Eigenkapital 31.12.2021 (TEUR)
UnternehmerTUM Projekt GmbH, Garching	100	-343	6.428
Munich Urban Colab GmbH, München	83	-704	41.59
TUM Venture Labs Management gGmbH (vormals: UnternehmerTUM Solutions II GmbH), Garching	50	- 103	25
MUC Summit GmbH, Garching	33,33	16	36

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Berichtsjahr bestehen Forderungen in Form eines kurzfristigen Darlehens gegenüber der TUM Venture Labs Management gGmbH (vormals: UnternehmerTUM Solutions II GmbH), Gar- raching in Höhe von TEUR 1.250. Wie im Vorjahr, gibt es keine Forderungen mit einer Rest- laufzeit größer einem Jahr.

3.3. Rücklagen

Die Rücklagen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

		Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2021		49.886	540
- Entnahme gemäß § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO	TEUR	-337	-
+ Einstellung in die Kapitalrücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	TEUR	1.133	-
+ Einstellung in die Gewinnrücklage	TEUR	-	-462
Stand 31.12.2021	TEUR	50.683	78

Zusammensetzung:

		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Gesellschafterzuschüsse zur Finanzierung der UnternehmerTUM Projekt GmbH (keine Zuwendungsbescheinigung)	TEUR	7.421	6.288
Kapitalrücklage gemäß § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO für die Munich Urban Colab GmbH (mit Zuwendungsbescheinigung)	TEUR	35.300	35.300
Kapitalrücklage gemäß § 62 Abs. 3 Nr. 2 AO (mit Zuwendungsbescheinigung)	TEUR	7.961	8.298
Gewinnrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	TEUR	78	540

3.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie gefolgt entwickelt:

		Stand 01.01.21	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
Steuerrückstellung	TEUR	37	0	0	16	53
Rückstellung für Jahresabschluss und Steuererklärung	TEUR	71	0	-20	63	114
Rückstellungen für Personal	TEUR	874	-851	0	960	983
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	TEUR	8	-8	0	110	110
Summe	TEUR	990	-859	-20	1.149	1.260

3.5. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen in Höhe von EUR 650.000,00 (2020: 1.300.000,00) ein Darlehen der SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe. Das Darlehen ist mit Abtretung bestehender und künftiger Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand, insbesondere dem Freistaat Bayern, besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind ungesichert.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Diese wurde gemäß Art. 75 (1) EGHGB nach BilRUG aufgestellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 3.229,97 (2020: EUR 193,49) und Erträge aus Währungsdifferenz in Höhe von EUR 83,33 (2020: EUR 0,00). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 52.871,24 (2020: EUR 20.542,11) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 25,8600 (2020: EUR 0,00).

5. Nachtragsbericht

Die UnternehmerTUM GmbH hat mit Unterstützung des Freistaats Bayern die appliedAI Initiative („appliedAI“) aufgesetzt, um „Deutschland ins KI-Zeitalter zu begleiten“. appliedAI hat als Plattform den Schwerpunkt der „Beschleunigung der Anwendung von KI-Technologie“ mit dem Ziel, einen skalierten und stabilen, aber auch innovativen und wertstiftenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu fördern.

Die Dieter Schwarz Stiftung ist Teil des Konsortiums, welches den Standortwettbewerb des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums zum Aufbau und Betrieb eines Innovationspark Künstliche Intelligenz („IPKI“) in Heilbronn erfolgreich für sich entscheiden konnte. Die Parteien beabsichtigen, ihr Engagement zum Aufbau eines europäischen Kompetenzzentrums für Künstliche Intelligenz in einem gemeinsamen Joint Venture zu bündeln. Die Unternehmer-TUM bringt dabei Ihre Initiative als Teilbetriebsausgliederung ein.

Seit dem 24. Februar führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies aller Voraussicht nach zunehmend zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf unser Unternehmen können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen.

Sonstige Angaben

Abteilung	Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)
Applied AI	52,6
COO	1,1
Communication & Development	0,7
Digital	0,9
Digital Hub Mobility	7,9
Digital Product School	11,6
Entrepreneurial Network	23,1
Entrepreneurship & Tech Education	20,8
Entrepreneurship & Tech Education - Professionals	1,9
Entrepreneurship & Tech Education - Students	3,0
Events & Internal Communications	5,3
Finance & HR	23,2
Geschäftsführung	3,0
IT	9,8
Marketing & Communications	11,4
Xpreneurs	8,2
Gesamt	184,5

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die Geschäftsführer Dr. Helmut Schönenberger (CEO), Claudia Frey (CFO), Thomas Zeller (CDO), Stefan Drüssler (COO) und Dr. Andreas Liebl geführt. Im Geschäftsjahr haben die genannten Geschäftsführer Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 978.096,51 erhalten.

Mit Beschluss zum 28. Oktober 2022 ist Dr. Andreas Liebl als Geschäftsführer ausgeschieden und Christian Mohr wurde als Geschäftsführer bestellt.

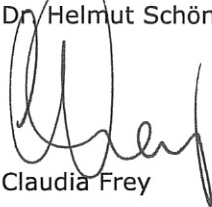
Im Aufsichtsrat der Gesellschaft sitzen Frau Susanne Klatten (Unternehmerin) Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Dr. Konstantin Reetz (Geschäftsführer der Stiftung Nantesbuch gGmbH), Herr Prof. Thomas F. Hofmann (Präsident TUM), Frau Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (Lehrstuhl für Entrepreneurial Finance TUM) und Herrn Peter Schwarzenbauer (ehemals Vorstandsmitglied der BMW Group). Den Mitgliedern des Aufsichtsrates stehen keine Bezüge und Ansprüche zu. Des Weiteren wurden ihnen keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von EUR 2.479.285,73 der zusammen mit den Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 336.665,00 den Bilanzgewinn EUR 2.815.950,73 bildet, in die Rücklagen einzustellen.


Garching den 7. Juni 2023



gez. Dr. Helmut Schönenberger



gez. Claudia Frey



gez. Stefan Drüssler



gez. Thomas Zeller



gez. Christian Mohr

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2021 TEUR	Stand am 01.01.2021 TEUR	Abschreibungen TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2021 TEUR	Stand am 31.12.2021 TEUR	Verfahren TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	447	70	0	0	517	286	74	0	0	360	157	161
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.795	0	0	0	9.795	1.835	311	0	0	2.146	7.649	7.960
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.516	222	0	25	1.713	898	275	0	25	1.148	565	618
	11.311	222	0	25	11.508	2.733	586	0	25	3.294	8.214	8.578
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.578	1.399	0	0	42.977	0	0	0	0	0	42.977	41.578
2. Beteiligungen	8	0	0	0	8	0	0	0	0	0	8	8
	41.587	1.399	0	0	42.986	0	0	0	0	0	42.986	41.587
	53.345	1.691	0	25	55.011	3.019	660	0	25	3.654	51.357	50.326